

Fußgängerin auf Parkplatz von Pkw angefahren

■ **Brakel** (nw). Eine 62-jährige Frau ist am Montagmorgen in Brakel von einem Pkw angefahren worden. Die Fußgängerin wurde dabei schwer verletzt. Nach Polizeiangaben wollte eine 33-jährige Autofahrerin mit ihrem Pkw auf den Parkplatz eines Lebensmittelmarktes an der Warburger Straße fahren. Beim Abbiegen auf der Parkfläche nach links übersah sie die Fußgängerin. Der Opel Zafira erfasste sie mit der rechten Fahrzeugseite, die Frau stürzte zu Boden. Ein Rettungswagen brachte sie in das Brakeler St.-Vincenz-Hospital.

Modellbundesbahn vier Tage lang geöffnet

■ **Bad Driburg** (nw). Die Modellbundesbahn im historischen Güterbahnhof an der Brakeler Straße in Bad Driburg ist ab dem 30. Mai (Fronleichnam) bis zum 2. Juni vier Tage am Stück geöffnet, jeweils von 11 bis 18 Uhr. Das teilten die Betreiber der Modellbundesbahn mit. Weitere Informationen unter www.modellbundesbahn.de

Fahrt zu Weber-Gedenkstätten

■ **Bad Driburg** (nw). Anlässlich des 200. Geburtstages des Dichters Friedrich Wilhelm Weber bietet die Friedrich-Wilhelm-Weber-Gesellschaft am Sonntag, 2. Juni, eine Busfahrt zu den Weber-Erinnerungsstätten Altenbeken, Paderborn und Bad Lippspringe an. Die Abfahrt ist um 9 Uhr an der Tourist-Information Bad Driburg. Kosten: drei Euro für Busfahrt, zuzüglich eventuell anfallendes Eintrittsgeld. Anmeldungen nimmt die Tourist-Information unter Tel. (0 52 53) 9 89 40 entgegen. www.friedrich-wilhelm-weber-ges.de

Prozession und Pfarrfest

Drei Gemeinden feiern gemeinsam

■ **Gehrden** (nw). Unter dem Motto „zusammen wachsen“ feiern die Gemeinden Frohnhausen, Gehrden und Siedden am morgigen Donnerstag wieder ihr traditionelles Fronleichnamsfest. Beginn ist um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Gehrden. Daran schließt sich dann die Fronleichnamsprozession an. Anschließend sind die Gemeindeglieder aller drei Pfarreien zum Pfarrfest eingeladen. Dort werden neben einer Gulaschsuppe, Leckereien vom Grill, Fisch, Getränken, Kaffee und Kuchen auch Unterhaltung für Groß und Klein angeboten. Die Kinder können auf einem Flohmarkt ihre Sachen verkaufen. Auf Grund der schlechten Wetterlage wird das Pfarrfest aber nicht auf dem Kirchplatz sondern in der Bürgerhalle stattfinden.

Sternprozession zu Fronleichnam

Entscheidung fällt erst am Donnerstagmorgen

■ **Bad Hermannsborn** (nw). Aufgrund der recht unsicheren Witterung wird erst am Donnerstagmorgen entschieden, ob die traditionelle Fronleichnamsternprozession aus den Dörfern Pömben, Alhausen und Reelsen nach Bad Hermannsborn mit dort anschließendem Gottesdienst stattfinden kann. Die Gemeindeglieder werden gebeten, auf das entsprechende Glockengeläut in den Gemeinden gegen 8.45 Uhr zu achten, das auf die Prozession hinweist. Sollten die Sternprozessionen witterungsbedingt möglich sein, werden sie in Alhausen und Reelsen um 9 Uhr und in Pömben um 9.15 Uhr jeweils an den Kirchen beginnen. Der anschließende Gottesdienst in Bad Hermannsborn ist nach dem gemeinsamen Eintreffen um 10.15 Uhr vorgesehen. Andernfalls wird der Fronleichnamsgottesdienst der drei Gemeinden um 10 Uhr in der Pfarrkirche in Pömben gefeiert.

Englisch lernen in England

Wanderjugend bietet Sprachferien an

■ **Bad Driburg** (nw). Die Deutsche Wanderjugend bietet in den Sommerferien vom 26. Juli bis 11. August Sprachferien für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren in Weymouth an der Südküste Englands an. Die Jugendlichen werden in Gastfamilien untergebracht. Auf dem Programm stehen zehn 30-stündiger Sprachkurs mit Abschlusszertifikat, ein Ganztagsausflug nach London sowie ein weiterer Ganztagsausflug auf der Rückfahrt nach Bournemouth, zwei Halbtagsausflüge und ein Kinobesuch. Das aktuelle Jahresprogramm kann bestellt werden bei Renate Mügge, Bad Driburg, Tel. (0 52 53) 45 47, oder per E-Mail: freizeiten@wanderjugend-nw.de

Festumzug mit 1.500 Schützen

Diözesan-Jungschützenfest in Dringenberg

■ **Dringenberg** (nw). Der Bund der St.-Sebastianus-Schützenjugend in der Erzdiözese Paderborn ist der Veranstalter des Diözesanjungschützenfestes an diesem und am nächsten Wochenende. Ausgerichtet wird die Veranstaltung in diesem Jahr durch die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Dringenberg. Am Sonntag, 9. Juni, werden bis zu 1.500 Schützenjugendliche aus dem gesamten Erzbistum zum Gottesdienst, zum großen Festumzug und zu den diözesanen Wettbewerben erwartet. Dieser Tag ist nicht nur Höhepunkt des Jahres der Schützenjugend, sondern auch eine wichtige Veranstaltung für den Jugendverband, der mit rund 7.000 Mitgliedern zu einem der größten katholischen Verbände im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gehört. Das Programm:

◆ **Sonntag, 2. Juni:** 10 Uhr Fahnen- und Schwenkettbewerb in der Sporthalle Bad Driburg.
◆ **Samstag, 8. Juni:** 15 Uhr Mannschaftspokalschießen auf dem Schießstand in der Burg zu Dringenberg; 19 Uhr Burg in Flammen.
◆ **Sonntag, 9. Juni:** 10 Uhr Gottesdienst im Außenbereich der Burg, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Mariä Geburt; 11 Uhr Antritten an der Burg, anschließend Festumzug; 12 Uhr Show- und Rahmenprogramm in der Zehntscheune und auf dem Festplatz um die Burg (unter anderem Vogelschießen am Vogelflag, Bagger-spiel); 12 Uhr Beginn der Schießwettbewerbe zur Ermittlung der Diözesanmeisterten; 16 Uhr Siegerehrung in der Zehntscheune.

Neustart im Internet

Die neue Seite der Stadt Brakel ist online / Schlichtes Design mit großem Inhalt



Stellen neuen Internetauftritt vor: Brakels Bürgermeister Hermann Temme, Katrin Wiese-Dohse (Geschäftsführung Advantix Systemhaus, Lübeck), Steinheims Bürgermeister Joachim Franke, Peter Frischmeier (Allgemeiner Vertreter der Brakeler Bürgermeisters) und Bernhard Fischer (Werbering Brakel).

VON UWE POLLMEIER

■ **Brakel.** Der Internetauftritt der Stadt Brakel hat ein neues Design. Mit der vierten Auflage der im März 1997 gestarteten Homepage präsentiert sich www.brakel.de aktueller, übersichtlicher und bildhafter als je zuvor. Dafür sorgt hat ein vierköpfiges Redaktionsteam, unterstützt von Software und Wissen der Lüneburger Firma Advantix Systemhaus, die bereits mehr als 300 Kommunen bundesweit bei deren Onlineauftritten beraten hat.

„Egal ob per PC, Laptop, Tablet-PC oder Smartphone – Brakel präsentiert sich online ab sofort für jedes Gerät im passenden Format“, sagt Rudolf Fromme, Projektleiter und EDV-Systembeauftragter der Stadt bei der Vorstellung der neuen Seite im Sitzungssaal Alte Waage. Der Fachbegriff dafür lautet „Responsive Web“ und er richtet sich bewusst gegen die Modewelle, für alles eine eigene App zu haben. „Es gibt zu viele Betriebssysteme, Software- und Bildschirmauflösungen für Tablets und Smartphones“, sagt Fromme. Mit dieser Lösung werde eine kostengünstige Allgemeinversion mit vollem Funktionsumfang angeboten. „Es war eine Freude für uns, dieses Angebot mit Ihnen zu realisieren“, lobt Katrin Wiese-Dohse vom Advantix Systemhaus Lüneburg die Zusammenarbeit mit den Brakelern. Sie habe selten eine Kommune erlebt, die so professionell und dennoch sympathisch und menschlich aufgestellt sei, wie Brakel. Die Erstellung und Pflege der Internetseite auf Basis eines Content-Management-Systems (CMS) ermögliche es, ohne Programmierkenntnisse Inhalte online zu stellen. Bestes Beispiel dafür ist der Veranstaltungskalender, in dem jeder Verein direkt seine Termine eintragen kann. Täglich besuchen zwischen 800 und 1.000 Internetnutzer die Brakeler Seite und deren knapp 400 Unterseiten mit Informationen über die Stadt. Neben der besseren Navigation, die direkt auf der von zehn auf vier Hauptpunkte reduzierten Startseite im eher schlichten Design mit viel Weißraum und großflächigen Fotos auffällt, fallen die Neuerungen der Seite auf: Ein auf Google-Maps basierender Stadtplan mit 27 interessanten Orten, YouTube-Videos mit Brakeler Inhalt und die Facebook-Integration mit direkt anklickbaren

„Gefällt-mir-Buttons“.

Von großer Bedeutung ist auch die Barrierefreiheit. Diese zeigt sich etwa in der Benutzerfreundlichkeit, in Bildern mit beschreibenden Alternativtexten, in der Möglichkeit zur Anpassung von Schriftgrößen und im Verzicht auf verschachtelte Sätze.

Zudem wird die Internetseite mehr und mehr zum Portal für Brakel, da beliebte Angebote, wie etwa der Annettag und der Werbering in die Hauptseite integriert wurden. Ebenso gibt es Informationen zur Qualitätsoffensive „Brakel hat Qualität“.

„Ich möchte den Verantwortlichen ein Lob aussprechen. Das System ist einfach zu handhaben, die Erstellung der Seiten ist mit viel Herzblut erfolgt“, sagt Bernhard Fischer vom Werbering. Man habe stets das Problem gehabt, die eigenen Seiten aktuell zu halten. Dies sei nun problemlos möglich.

Der Aufbau der Seiten unter www.brakel.de auf allen Unterseiten ist identisch. Jede Ortschaft hat ihre eigene Seite, es gibt Informationen zu 150 Dienstleistungen der Stadt und in der verbesserten Suche können die Internetnutzer nach Eingabe von drei Buchstaben per Autovervollständigung die gewünschten Begriffe problemlos finden. Ebenfalls in die Suche integriert ist nun das Ratsinformationssystem.

Die Kosten für die Umstellungen liegen zwischen 10.000 und 12.000 Euro, dazu kommen laufende Kosten für den Support seitens Advantix von rund 100 Euro pro Monat. „Wir haben nichts zu verbergen. Der Bürger hat das Recht zu wissen, was das kostet. Zudem ist es gut angelegtes Geld“, sagt Bürgermeister Hermann Temme.

Bereits Anfang März ist Steinheim online gegangen. Gemeinsam mit Brakel habe man eine Preisfrage an der Lüneburger Unternehmen gestartet und sich schließlich unabhängig voneinander auch dafür entschieden. „Unser Internetauftritt ist für die nächsten Jahre gut aufgestellt“, sagte Steinheims Bürgermeister Joachim Franke.

Die Kosten für die Umstellungen liegen zwischen 10.000 und 12.000 Euro, dazu kommen laufende Kosten für den Support seitens Advantix von rund 100 Euro pro Monat. „Wir haben nichts zu verbergen. Der Bürger hat das Recht zu wissen, was das kostet. Zudem ist es gut angelegtes Geld“, sagt Bürgermeister Hermann Temme.

Bereits Anfang März ist Steinheim online gegangen. Gemeinsam mit Brakel habe man eine Preisfrage an der Lüneburger Unternehmen gestartet und sich schließlich unabhängig voneinander auch dafür entschieden. „Unser Internetauftritt ist für die nächsten Jahre gut aufgestellt“, sagte Steinheims Bürgermeister Joachim Franke.

Die Kosten für die Umstellungen liegen zwischen 10.000 und 12.000 Euro, dazu kommen laufende Kosten für den Support seitens Advantix von rund 100 Euro pro Monat. „Wir haben nichts zu verbergen. Der Bürger hat das Recht zu wissen, was das kostet. Zudem ist es gut angelegtes Geld“, sagt Bürgermeister Hermann Temme.

Bereits Anfang März ist Steinheim online gegangen. Gemeinsam mit Brakel habe man eine Preisfrage an der Lüneburger Unternehmen gestartet und sich schließlich unabhängig voneinander auch dafür entschieden. „Unser Internetauftritt ist für die nächsten Jahre gut aufgestellt“, sagte Steinheims Bürgermeister Joachim Franke.

INFO

Zahlen und Fakten

- ◆ Spitzenwert 2013 bei den Besucherzahlen auf www.brakel.de war am 9. Mai während der Summer City Beats.
- ◆ Die höchste Besucherzahl gab es am Annetags-Freitag 2012 mit 3.200 Besuchern.
- ◆ Jeder sechste Besucher kommt bereits über ein mobiles Endgerät (Tablet-PC, Smartphone) auf die Seite.

Die Fenster der „kleinen Schwester von Corvey“

Bökendorfer Pfarrgemeinderat gibt informative Broschüre heraus

■ **Bökendorf** (nw). Bereits im März hatte der Pfarrgemeinderat Bökendorf bei der literarischen Spurensuche „Exkursion Dreizehnlinden“ angekündigt, eine Beschreibung der Fenster von der St.-Johannes-Nepomuk-Pfarrkirche drucken zu lassen. Nun ist die Fenster-Broschüre fertig.

Herausgekommen ist eine 28-seitige Dokumentation mit 21 Farbfotos. Darin erfährt der interessierte Leser unter anderem, warum in den Fenstern Verse aus dem Epos „Dreizehnlinden“ von Friedrich Wilhelm Weber zu lesen sind, warum die Kirche die „kleine Schwester“ von Corvey ist, warum die Indianerin Kateri Tekakwitha, die im Oktober 2012 heiliggesprochen wurde, in einem Fenster zu sehen ist, warum sogar der Patron der Nachbargemeinde Beller-

sen dargestellt ist und vieles mehr.

Die Bökendorfer Kirchenfenster „erzählen“ spannende Geschichten und Zusammenhänge, insbesondere mit einem regionalen Ortsberg. Viele Heilige aus dem hiesigen Raum blicken aus den Fenstern zum Besucher herab.

Von der „Stiftung Forschungsstelle Glasmalerei des 20. Jahrhunderts“ aus Mönchengladbach werden derzeit alle Glasmalereien im Erzbistum Paderborn dokumentiert. Die Fenster der Bökendorfer Pfarrkirche wurden hierfür bereits im März fotografiert.

In einem Brief vom 18. Mai an den Pfarrgemeinderat Bökendorf schreibt Dr. Annette Janßen-Winkel, die hierfür zuständig ist: „Ich selbst bin außerordentlich begeistert von den Glas-



28-seitige Dokumentation: Beatrix Spieker und Bernhard Aufenanger vom Pfarrgemeinderat Bökendorf haben nun die neue „Fenster-Broschüre“ der Bökendorfer Pfarrkirche vorgestellt. Im Hintergrund ist ein Bronzerelief von Friedrich Wilhelm Weber zu sehen, welches im äußeren Eingangsbereich der Kirche angebracht ist. Warum dieses dort hängt, wird ebenfalls in der Broschüre erläutert.

malereien. Etwas derartig Spannendes und zugleich Schönes habe ich selten erlebt. Es ist sicherlich wichtig, diese Bilder und Geschichten ausführlich zusammenzustellen, um sie der eigenen Gemeinde wieder in das Bewusstsein zu rufen, als auch der Nachwelt zu erhalten.“

Diesem Aufruf ist der Pfarrgemeinderat mit der interessanten Fenster-Broschüre zuvor gekommen.

Die Broschüre kostet fünf Euro und ist vor Ort zu beziehen bei Beatrix Spieker und Bernhard Aufenanger. Weitere Kontaktdaten: Tel. (0 52 76) 72 10 oder pfarrgemeinderat@boekendorf.de

Ein Ansichtsexemplar liegt in der Bökendorfer Kirche im Pfarrbriefständer aus.

Weitere Infos: www.pr-brakel.de/boekendorf

FOTO: PGR

Mittwoch
29.
Mai

149. Tag des Jahres
216 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 22

05:14 Uhr 00:27 Uhr
21:33 Uhr 10:13 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Kopfstand

Ob Shampoo oder Körperlotion – sobald sich die Flaschen im Badezimmer leeren, wird es zusehends schwieriger, ihnen den Inhalt zu entlocken. Probates Mittel bei der Restegewinnung: Man stellt die Behälter auf den Kopf und muss dann nicht lange schütteln, bis man die gewünschte Lotion in der Handfläche hat. Die Verpackungs-Designer diverser Hersteller verfolgen aber offensichtlich ein anderes Ziel: Wie konstruiert die Flasche, damit möglichst schnell eine neue gekauft werden muss? Da ist die Verschlusskappe des Shampoos gerundet, so dass sie nur eingeklinkt zwischen anderen ihren Kopfstand macht. Und die Körperlotion hat plötzlich einen abgeschrägten Deckel. Der sich das ausgedacht hat, muss ein echt schmieriger Typ sein.

Klaus-Peter Schilling

Wir kaufen Ihr Gold! Bis zu 44,- € und zahlen immer 5% mehr als das aktuelle Angebot anderer Ankäufer. Altsilber, Bruchgold, Zahngold, Ringe, Broschen, Uhren, Münzen.

Leihhaus Höxter
JEWELIER · GOLDSCHMIED & UHRMACHERMEISTER
Westerbachstr. 22 · Höxter · 052 71 - 89 99 110
Mo.-Fr. 10-18 Uhr · Sa. 10-14 Uhr
www.leihhaus-hoexter.de

Frühlingsfest am Kaiserbrunnen

Brakel (WB). Ein Frühlingsfest organisiert das Hotel am Kaiserbrunnen. Beginn ist am Samstag, 1. Juni, um 12 Uhr. Es gibt Hofeinführungen und Aktionen im Hotel. Um 12.30 Uhr eröffnet Bürgermeister Hermann Temme mit dem Freibier-Fassanstich das Fest offiziell. Die Stadtkapelle spielt am Nachmittag. Zwischen 12.15 und 15 Uhr zeigen die Tanzgruppen des Karnevalvereins »Brakel Radau«, die Blau-Weiße Garde, die »Wilden Hühner« und die »Frischen Störche« Vorführungen. Die Stage-Band spielt am Abend.

Einer geht durch die Stadt...

... und hört, dass die Bökendorfer Schützen mit einem Strohköhnigpaar für ihr heute startendes Schützenfest Werbung machen. »Eine schöne Idee, umgesetzt von dem Künstler Wolfgang Gollner aus Ovenhausen«, findet ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Servicepunkt Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 052 72 / 37 41 0
Fax 052 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Jürgen Köster 052 72 / 37 41 18
Frank Spiegel 052 72 / 37 41 19
Sabine Polbrecht 052 72 / 37 41 29
Silvia Schonheim 052 72 / 37 41 29
Fax 052 72 / 37 41 20
brakel@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Jürgen Drüke 052 71 / 97 28 66
Silvia Rasche 052 71 / 97 28 67
Fax 052 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Auf der neuen Homepage der Stadt Brakel sollen Bilder mehr sagen als 1000 Worte. Vorgelegt haben die neue Internetpräsenz, die sich auch ohne App optimal auf dem Notebook wie auch auf dem Smartphone oder dem Tablet-PC darstellt (von links): Brakels Bürgermeister

Hermann Temme, Steinheims Bürgermeister Joachim Franzke, Katrin Wiese-Dohse (Firma Advantix Systemhaus), der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters und Werbering-Geschäftsführer Peter Frischeimer und Bernhard Fischer vom Werbering Brakel. Fotos: Silvia Schonheim

Auch mobil immer aktuell

Brakel stellt neu gestalteten Internetauftritt vor – Zusammenarbeit mit Steinheim

■ Von Silvia Schonheim

Brakel (WB). Die Stadt Brakel hat ihre neue Internetpräsenz freigeschaltet. Unter www.brakel.de findet der Internetrutzer einen von Grund auf neu gestalteten Webauftritt. »Moderner und flexibler denn je zeigen wir uns«, verspricht Bürgermeister Hermann Temme.

Fast 400 Seiten mit Informationen über Brakel gibt es. 150 Dienstleistungen der Stadt sind online abrufbar, über 800 Adressen verfügbar. »Bilder sagen mehr als 1000 Worte«, meint EDV-Systembeauftragter Rudolf Fromme. Deshalb sei bei der Gestaltung viel Wert auf ein klares Design und viele Fotos gelegt worden. Mehr als 800 Bilder kann der Besucher groß und plakativ anschauen. »Im Aufbau befindet sich ein YouTube-Portal mit Filmen über Brakel und den Annetagen, kündigt Rudolf Fromme weitere Verbesserungen an. Er hat die Homepage der Stadt Brakel gemeinsam mit Carla Drewes, Michael Wagemann und Benedikt Gönnewich vorbereitet. Gemeinsam werden

die vier Mitarbeiter der Stadt die Seite von nun an betreuen.

»Aber auch jeder andere Mitarbeiter kann ganz einfach Inhalte einstellen. Vereine können ohne Zugangsdaten Termine in den Veranstaltungskalender einpflegen«, sagt Katrin Wiese-Dohse, Geschäftsführerin des Advantix Systemhauses. Die Firma aus Lüneburg stellt der Stadt Brakel die entsprechende Software zur Verfügung und unterstützt zukünftig bei Problemen, Wartungs- und Pflegearbeiten. Advantix Systemhaus betreut bundesweit 300 Kommunen. Darunter auch die Stadt Steinheim, deren neue Internetseite bereits seit März freigeschaltet ist. »In interkommunaler Zusammenarbeit haben wir uns gemeinsam für den Anbieter aus Lüneburg entschieden«, sagt Bürgermeister Hermann Temme. Die Kosten für den neuen Internetauftritt

»Jeder sechste Besuch kommt schon heute von einem mobilen Gerät.«

Rudolf Fromme

bezieht Temme mit 10.000 bis 12.000 Euro. Das Internet habe seit dem ersten Auftritt der Stadt Brakel 1997 immer mehr an Bedeutung gewonnen. Zwischen 800 und 2900 Besucher informieren sich täglich auf der Seite www.brakel.de. »Jeder sechste Besuch kommt schon heute von einem mobilen Gerät wie einem Smartphone oder einem Tablet-PC«, sagt Rudolf Fromme.



Ein halbes Jahr haben die vier künftigen Chefrakteure die neue Internetseite www.brakel.de vorbereitet. Neben Carla Drewes, Michael Wagemann, Rudolf Fromme und Benedikt Gönnewich (von links) sollen aber auch weitere Mitarbeiter der Stadt einfach und unkompliziert Inhalte online stellen können. Auch Vereine können Termine ohne Zugangsdaten in den Veranstaltungskalender einpflegen.

Bislang sei die Homepage in keiner Weise für diese Nutzung optimiert gewesen. Dies ändere sich nun. »Wir haben uns gegen eine App entschieden, weil wir die Inhalte hätten einschränken müssen«, so Fromme. Die Internetseite passe sich automatisch der Größe des jeweiligen Endgeräts an.

Von der neuen Onlinepräsenz profitiert auch der Brakeler Annetag, der Werbering und die Kampagne »Brakel hat Qualität«, deren Internetseiten ebenfalls neu und mit www.brakel.de verlinkt sind.

@ www.brakel.de

Pfarrfest in der Bürgerhalle

Frohnhausen / Gehrden / Siedessen (WB). Die Bürger aus Frohnhausen, Gehrden und Siedessen feiern an diesem Donnerstag unter dem Motto »Zusammen wachsen« ihr Fronleichnamsfest. Beginn ist um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Gehrden. Die Fronleichnamspzession schließt sich an. Beim gemeinsamen Pfarrfest der drei Pfarreien in Gehrden gibt es neben einer Gulaschsuppe auch Gebrülltes, Fisch, Getränke, Kaffee und Kuchen sowie Unterhaltung. Kinder können auf einem Flohmarkt Bücher oder Spielzeuge verkaufen. Aufgrund der schlechten Wetterprognosen wird das Pfarrfest nicht auf dem Kirchplatz, sondern in der Bürgerhalle gefeiert.

Auto erfasst Fußgängerin

Brakel (WB). Eine Fußgängerin (62) ist am Montagmorgen auf einem Parkplatz in Brakel von einem Auto angefahren worden. Gegen 10.50 Uhr hatte eine 33-jährige Frau mit ihrem Fahrzeug ein Lebensmittelmarktes an der Warburger Straße befahren. Beim Abbiegen auf der Parkfläche nach links übersah sie die Fußgängerin. Der Opel Zafira erfasste die 62-Jährige mit der rechten Fahrzeugseite, die Frau stürzte zu Boden. Ein Krankenwagen brachte sie in das St.-Vincenz-Hospital nach Brakel. Dort wurde die verletzte Frau stationär aufgenommen.

Ausstellung endet am Sonntag

Dringenberg (WB). Die Ausstellung »Von oben her leuchte in der Burg und im Historischen Rathaus Dringenberg endet am Sonntag, 2. Juni. Neun Künstler der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig präsentieren ganz unterschiedlich ammutende Konzepte von Leichtigkeit und Skulptur. Geöffnet ist die Ausstellung noch heute, Mittwoch, und Samstag, 1. Juni, zwischen 14 und 17 Uhr sowie am Sonntag, 2. Juni, zwischen 10 und 12 Uhr sowie von 14 bis 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Regionalforstamt vermittelt

Neuenheerse (WB). Das Regionalforstamt Hochstift des Landesbetriebs Wald und Holz NRW hat im Streit zwischen den Jägern und der Sahn Boscor GmbH & Co KG als neuem Waldbesitzer bei Siedessen und Gehrden vermittelt. In unserer Berichterstattung gestern war fälschlicherweise der alte Name der Behörde genannt. Darauf weist Leitender Forstdirektor Ernst-Heinrich Über hin.

In der Fußgängerzone sprudelt das Wasser

Stadt Bad Driburg investiert am Raiffeisen-Platz 110 000 Euro für neue Brunnenanlage

■ Von Silvia Schonheim

Bad Driburg (WB). »Alles wird schön« – auch der Raiffeisen-Platz mitten in der Fußgängerzone von Bad Driburg. Dort sprudeln ab sofort sieben Fontänen. Unterlegt wird das Wasserspiel von bunten Lichtern.

»Vor zwei Wochen haben wir den Raiffeisen-Brunnen um ein paar Meter versetzt«, sagt Klaus Zimmermann, Leiter des Tiefbauamtes der Stadt Bad Driburg. Jetzt freut sich Bürgermeister Burkhard Deppe, dass auch die zusätzlichen Wasserelemente für die Badestadt in Betrieb genommen werden konnten. Die sieben unsymmetrisch angeordneten Wasserfontänen seien abstellbar, so dass der Platz nun auch bei Festivals besser genutzt werden könne.

Insgesamt rund 110 000 Euro hat die Stadt Bad Driburg investiert, um den Platz in der Langen

Straße attraktiver zu gestalten. »Alleine die Brunnentechnik hat 85 000 Euro gekostet«, so Tiefbauamtsleiter Zimmermann.

Maximal einen Meter hoch sprudeln die Fontänen. »Wenn wir wollten, könnten wir auch eine Höhe von 1,80 Meter erreichen«, lacht Andreas Becker. Er ist Wassertechniker bei der Firma »Aqua Aktiv« in Detmold. Diese ist verantwortlich für die neue Brunnentechnik. Die Tiefbauarbeiten führte das Unternehmen Montag aus. Die Bauleitung lag in den Händen von Anton Volmer und seiner Tochter Alexandra Vogt (Ingenieur-Büro Volmer, Warburg).

Das Wasserspiel in der Langen Straße ist täglich zwischen 9 und 23 Uhr zu erleben. Besonders in den Abendstunden ist das Farbspiel von roten, weißen, blauen, gelben und grünen Lichtern ein Hingucker. Die Fontänen sollen bei jedem Wetter sprudeln. »Nur, wenn der Wind sehr stark ist, reguliert die Anlage die Höhe der Fontänen etwas nach unten. So wollen wir einen hohen Wasser-

verlust vermeiden«, erklärt Klaus Zimmermann. Zwar habe das Brunnenwasser keine Trinkwasserqualität. »Aber«, so Wassertechniker Andreas Becker, »es ist kein Problem, wenn



Vor dem Raiffeisen-Brunnen sprudeln in der Bad Driburger Fußgängerzone nun sieben Licht unterlegte Wasserfontänen. Bauamtsleiter Markus Baier, Andreas Becker (Firma »Aqua Aktiv«), Bürgermeister

Burkhard Deppe, Tiefbauamtsleiter Klaus Zimmermann sowie Anton Volmer und Alexandra Vogt vom Ingenieur-Büro Volmer (von links) haben das Projekt gemeinsam umgesetzt. Foto: Silvia Schonheim

etwa ein Kind mal einen Schluck trinken. Eine Filteranlage desinfiziert das Wasser.«